

Nordkap - Der Mitternachtssonne entgegen

Allein das Auslaufen aus Hamburg ist für mich immer ein Highlight. Die Kulisse der Stadt und seine begeisterten Menschen im Sonnenschein und weiter entlang der Elbe zu erleben, ist immer wieder schön. Blankenese, aber auch das Alte Land im Schein der untergehenden Sonne- eine ganz besondere Stimmung.

Auf dem Schiff verwöhnte man uns vom ersten bis zum letzten Tag mit kulinarischen Köstlichkeiten, mit professionellem Entertainment, interessanten Workshops und Lesungen, Wellness und Shopping und vielem mehr. Das umfangreiche Programm hält generell für jeden etwas bereit...am ersten Seetag konnte man aber auch nur auf der Liege liegen und sich den ersten Sonnenbrand holen. Ja, „Sonnenbrand!!!“, denn man hätte es im Mittelmeer nicht schöner haben können. Dieses Wetter war auf einer Nordsee-Route kaum zu erwarten.

Am Abend testeten wir in gemütlicher Damen-Runde das Hanami-Restaurant von Tim Raue. Asiatische Spezialitäten, aber auch Sushi-Kreationen erwarteten uns bei einem 5-Gang-Menue. Ein sehr netter Abend. Aber auch die Speisen der 2 Hauptrestaurant „Atlantik Klassik“ und Atlantik „Mediterran“ haben mir gut geschmeckt. Für die Liebhaber von Fleisch gibt es ein spezielles Steakhaus und eine weitere Vielzahl gastronomischer Einrichtungen.

Das fantastische Wetter sollte so weiter gehen...ein **Sommertag in Bergen**- der sonst



regenreichsten Stadt Europas. Ein Bummel über den Fischmarkt entlang der Promenade, ein Eis im Hanseviertel Bryggen schleckten, welches zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt wurde. Viele fuhren mit der Zahnradbahn zum 330m hohen Hausberg Floyen, um eine tolle Aussicht auf die Stadt zu haben. Ich entschied mich für eine Fahrt mit der Seilbahn auf den doppelt so hohen Berg Ulriken. Ein phantastischer Blick belohnte uns.

Gänsehaut bekam ich immer abends bei Auslaufen....mit einem Cocktail in der Hand in der Bar „Außenalster“ sitzend und dem Lied „ Die große Freiheit“ von Unheilig lauschend. Einfach nur schön...

Am nächsten Morgen um 6.00 Uhr liefen wir in den **Geirangerfjord** ein. Eingerahmt von steil aufragenden Felswänden, umgeben von schneebedeckten Gipfeln, Wasserfällen(wie die berühmten „Sieben Schwestern“) und romantischen Almen- eine einzigartige Kulisse. Mein Ausflug führte mich erst zur Adlerkehre. Hier genießt man einen unbeschreiblich schönen Blick auf den Fjord. Danach ging es über Serpentinaen auf den 1500 m hohen Gletscher Dalsnibba. Hier lag tatsächlich noch viel Schnee und der See war mit einer Eisschicht bedeckt.

Schneeballschlacht gefällig ? Ein großer Spaß mitten im Sommer. Und natürlich wieder dieser atemberaubende Blick in den Fjord, in dem unser Schiff so klein aussah, wie Spielzeug.

Es ging immer weiter in den Norden. Am 2. Seetag überquerten wir den nördlichen Polarkreis. Nach bestandener Neptuntaufe, bekam man ein Polarkreis Zertifikat. Mein neuer- von Neptun gegebener Name- ist nun „Ira Black Molly“. Na , dann kann ja nichts mehr schief gehen!

Tromsö „Das Paris des Nordens“ erreichten wir, wie soll es anders sein, im strahlenden Sonnenschein. Blauer Himmel und ein Flair, wie in Frankreich-mit Straßencafes und buntem Treiben. Die Einheimischen sagten, das sei sensationell...Bei unserer Rundfahrt sahen wir natürlich die berühmte Eismeerkathedrale. Hier im Winter ein gemütliches Konzert zu erleben und am Himmel flackern die Nordlichter... Denn Tromsö ist natürlich eher durch seine Polarexpeditionen und Polarforscher berühmt geworden. Wir besuchten das Polarzentrum und das Polarmuseum. Hier gab es eine interessante Ausstellung u.a. über Roald Amundsen zu sehen.

Weiter ging es nach **Honningsvag- dem Tor zum Nordkap**. Freilebende Rentiere konnte man auf der Busfahrt entdecken. 308 Meter über der Barentsee erhebt sich die mystische Nordkapklippe. Wer hier stand, durfte am Postamt sein Nordkap-Diplom entgegen nehmen. Eine Postkarte mit Nordkap-Briefmarke wurde natürlich mit Nordkap-Poststempel versehen. Eine erhebliche Einnahmequelle bei diesem Besucheransturm.Es weht eine steife Brise und Wolkenschwaden verhüllen zeitweise die Skulptur der Weltkugel. Dieser nördlichste Punkt Europas wird wohl das meist fotografierte Fotomotiv sein.

Für mich neu und faszinierend: Die Sonne versank tagelang nicht mehr hinter dem Horizont. Am nächsten Seetag geht es wieder gen Süden über den Polarkreis. Nachts um 1.00 Uhr konnte man noch auf dem Balkon im Sonnenschein Zeitung lesen. Bei fast wolkenlosem Himmel der richtige Zeitpunkt für die PPP (PolarPoolParty), die stimmungsvoll und lange gefeiert wurde.



Die Schiffscrew verwöhnte uns wie gewohnt und die Zeit verging wie im Fluge. Außergewöhnlich gut war auch der Kapitän Omar Caruana aus Malta. Als Kreuzfahrtexpertin habe ich schon ca. 40 Schiffe kennen gelernt, aber noch nie einen solch charmanten und offenen Kapitän. Er moderierte Veranstaltungen mit Witz, mischte sich unter die Gäste, ließ Selfies zu und war der Liebling aller Gäste (vor allem der Weiblichen ☺). Jeden Tag informierte er uns über die technischen und geographischen Gegebenheiten – und steuerte natürlich das Schiff perfekt in die Häfen.

Trondheim zeigte sich als Studenten-, Technologie- und Kulturstadt. Sehenswert war der Nideros-Dom, eine der großartigsten Kathedralen Skandinaviens. In der angrenzenden

Schatzkammer lagern die Kronjuwelen der Königsfamilie. Einen schönen Blick hatte man von der Festung Kristiansten. Wieder bei strahlendem Sonnenschein war ein Bummel durch die Stadt zum Hafen, vorbei an alten bunten Holzhäusern, ein Vergnügen.

Am Abend zeigten die Mitarbeiter Ihr Können bei der Crew-Show. Ich freue mich immer ganz besonders auf diese Show, denn es ist immer wieder erstaunlich, was „Amateure“ auf die Bühne bringen. Wirklich toll...

Als letzten Stop entdeckten wir das malerische Städtchen **Alesund** mit seinen farbenfroh verzierten Jugendstilbauten. Auch hier gibt es einen Hausberg- Askla- von dem aus man einen herrlichen Blick auf die Stadt hatte. In der Altstadt konnte man viele schöne Jugendstil-Häuser entdecken. Ein wunderbarer Abschluss dieser Reise.

Der 4. und letzte Seetag brachte uns wieder nach Hamburg zurück. Das Abschlusstreffen mit



meiner Gruppe bestätigte mein Gefühl- alle Gäste waren genauso begeistert, wie ich. Die schöne Natur und die skandinavischen Städte hätten -natürlich auch Dank des tollen Wetters- nicht schöner sein können. Eine überaus nette und unkomplizierte Reisegruppe machte auch für mich diese Reise zu einem wahren Vergnügen.

Vielen Dank an alle Teilnehmer für die schöne gemeinsame Zeit!